

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 148.

Donnerstag den 28. Juni

1877.

## Einladung zum Abonnement.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint auch ferner täglich, mit Ausnahme des Montags, in unveränderter Weise.

Um vielfachen, namentlich von Seiten des Fremden-Publikums, an uns ergangenen Wünschen zu entsprechen, haben wir uns entschlossen, außer dem vierteljährlichen, von jetzt ab, wie in früheren Jahren, auch ein

### Monats-Abonnement

zu eröffnen.

Der Abonnementspreis des „Wiesbadener Tagblatts“ beträgt hier in Wiesbaden

vierteljährlich	Mr. 1.30,
für 2 Monate	1.—
für 1 Monat	—70.

Auf besonderen Wunsch der verehrlichen hiesigen Abonnenten wird das Blatt für weitere 35 Pfennige in's Haus gebracht.

Die Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei und die sonstigen amtlichen Bekanntmachungen werden wir, ganz wie bisher, im „Wiesbadener Tagblatt“ bringen und durch weitere Ausdehnung desselben uns bestreben, dasselbe immer mehr zu einem Organ für die städtischen Interessen zu machen, deren sachgemäßer und unabhängiger Besprechung und Beleuchtung unsere Spalten stets geöffnet sein werden.

Daß das „Wiesbadener Tagblatt“ in der langen Zeit seines Bestehens sich hier eingebürgert hat, wie kein zweites Blatt, bezeugt seine ganz außergewöhnlich starke Verbreitung.

Es sind daher

## Inserate

im „Wiesbadener Tagblatt“ durch den großen Leserkreis von der besten Wirkung und durch die niedrigen Preisansätze bei Weitem die billigsten. Der Insertionspreis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 R.-Pf., die Rabattbedingungen bei mehrmaliger Wiederholung derselben Anzeige (je nach deren Wiederholung 10%, 20% und 25%) bleiben unverändert.

Bestellungen auf das mit dem 1. Juli beginnende neue Quartal beliebe man für hier bei der Expedition, Langgasse 27, auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen, wobei wir noch bemerken, daß von den Letzteren ohne ausdrückliche vorherige Bestellung nicht weiter geliefert wird, während dies bei den hiesigen verehrlichen Abonnenten in bisheriger Weise geschieht.

Die Angabe von Wohnungs-Veränderungen innerhalb der Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27 — nicht bei den betr. Trägern — erfolgen zu lassen.

## Die Expedition.

### Acten-Verkauf.

Freitag den 29. Juni l. J. Vormittags 10 Uhr sollen in dem Geschäftslocale der königlichen Regierung in der Bahnhofstraße durch den Botenmeister etwa 25 Centner Acten zum Einstampfen und etwa 8 Centner Zeitungspapier an den Meißbietenden gegen Baarzahlung verkauft werden.

Wiesbaden, den 25. Juni 1877.

327

Königliche Regierung.

### Bekanntmachung.

Freitag den 29. d. Mts. Vormittags 11 Uhr will Herr Schreinermeister J. Reusing dahier 2 zweithürige Kleiderchränke, 1 einthürigen Kleiderchränk, 1 Pfeilertischchen,

1 Bettstelle und 1 vieredigen Tisch, sämmtlich neu und nußbaum-lackirt, in dem Rathhaussaale gegen Baarzahlung versteigern lassen. Wiesbaden, den 25. Juni 1877. Im Auftrage: 4206 Spiz, Bürgerm.-Secretär.

## Restauration Willy,

Gde der Rhein- und Wörthstraße.

Täglich frisches Bier vom Eis, vorzüglichem Mittagstisch in und außer dem Hause, Restauration nach der Karte, Gartenlokalitäten, reine Weine empfiehlt bestens D. O. 4234

## Loose

zur Kölner Dombau-Lotterie à 3 Mark sind eingetroffen bei W. Speth, Expedito des „Wiesbadener Tagblatts“, Langgasse 27. 4211

**Notizen.**

Heute Donnerstag den 28. Juni, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung der diesjährigen Gräserbüden von den Domaniawiesen in der Oberförsterei Wiesbaden Distrikt Altwieher, Entenpfuhl, Speierswieschen, Hölzung, Rabengrund und Seibelsrod. Sammelplatz im Distrikt Hölzung an den Arbeiterhütten des städtischen Wasserwerks. (S. Ztbl. 146.)  
Versteigerung von Mobilargegenständen etc., in dem Hause Mühlgasse 9. (S. heut Bl.)

**Kirchweih-Fest zu Mendorf.**

**Hôtel zur Krone.**

Sonntag den 1., Montag den 2. und Sonntag den 8. Juli findet bei Unterzeichnetem im Garten

**grosses Concert, später Tanzbelustigung**

statt. — Es werden nur selbstgezogene Weine verabreicht. Gute Küche, besonders werden Wildpret und die berühmten Forellen daselbst empfohlen.

Zum bequemen Besuch stehen in Eltville Omnibus und Wagen zu äußerst billigen Preisen bereit.

Es ladet freundlichst ein

4282

**E. Wilke.**

**Trauben-Brustsyrop**  
mit Fenchelhonig

gilt als das beste Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Hals- und Brustschmerzen.

1/2 Flasche à M. 1.—

1/1 „ „ à M. 1.50.

Zu haben in Wiesbaden bei Ph. Reuscher und bei F. Strasburger; in Biebrich bei Carl Korb und in Eltville bei M. Nass. 149

**Matjes-Häringe** per Stüd 15 Stk.

heute frisch eingetroffen bei A. Freihen, Friedrichstr. 28. 4305

**Dickmilch** (mit und ohne Rahm), zu jeder Tageszeit bei

4266

A. Reichmann, Neugasse 13.

**Kopfsalat** bei Gärtner Catta, Bleichstraße. 4237

**Gerstenstroh**

zu verkaufen Saalgasse 2. 4249

**Auszüge** besorgen unter Garantie

4292

Ruppert & Spiess, Schwalbacherstraße 33 und 49.

**Damen** finden freundliche Aufnahme bei Frau

A. Krieg, Hebamme, Hochstraße No. 11 in Frankfurt a. M. 4227

Haarzöpfe und alle Haararbeiten werden billigst angefertigt, sowie Zöpfe von Ausfallhaaren à 1 Mark.

4243

Geschw. Sterzel, Friseurinnen, Wallrathstraße 13.

eine Partie schweres Schett-, Brügel- und Lohholz, per Klafter 36 Mark an die Bahn zu Rüdelsheim geliefert, ist zu haben bei Peter Schwank in Esringen bei Rüdelsheim. 4235

**M. Horzfeld** wohnt Bahnhofsstraße 12. 4149

Ein junges, gebildetes Mädchen aus guter Familie, welches bereits gute Erfolge im Unterrichten von Kindern erzielt hat, wünscht noch ein oder zwei Kinder in den Anfangsgründen zu unterrichten. Gef. Anerbieten bittet man unter E. E. 54 Wiesbaden postlagernd einzureichen. 4245

Der Hrl. J. B.. in E-g gratulirt recht herzlich —? 200

Eine junge Dame ertheilt Klavier-Unterricht zu möglichem Preise. Näheres Expedition. 4231

**Verloren, vertauscht und gefunden: Medaillon verloren.**

Verloren am Donnerstag den 21. Juni auf der Beau-Site oder in einem Pferdebahn-Wagen bis an die Müllerstraße ein ovales Medaillon von schwarzem Onix mit goldenem Rand, in der Mitte ein goldener Adler, im Innern ein Herrn-Portrait und schwarzes Haar. Der Wiederbringer erhält eine gute Belohnung Müllerstraße 3. 4173

Verloren am Montag Abend auf dem Ballmühlwege ein großer, schwarzer Tüllschleier. Abzugeben gegen Belohnung in der Exped. d. Bl. oder Mainzerstraße 23. 4151

Eine goldene Uhr mit schwarzer Ketten, gezeichnet A. M., wurde von Friedrichstraße 21 aus bis an den Theaterplatz am Dienstag Nachmittag zwischen 5 und 6 Uhr verloren. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung Friedrichstraße 21 bei Frau Dr. Geiger. 4225

Es wurden verloren:

- 12 Coupon Darmstädter Bank-Actien,
- 11 „ „ Hess. Ludwig-Eisenbahn-Actien,
- 5 „ „ Concordia-Lebensvers.-Actien,
- 1 „ „ Rheinische Eisenbahn-Actien,
- 6 „ „ Preuß. Bodencreditbank-Actien.

Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselben gegen 50 Mark Belohnung zurückzugeben Lomiserstraße 1. 4290

Zwei kleine Schlüssel im Ringe verloren. Näh. in der Expedition d. Bl. 4274

In der Nähe der Schießhalle ist ein braunseidener Sonnenstirn an einer Bank stehen geblieben und wird ersucht, denselben gefälligst in „Häbler's Privat-Hotel“, Langgasse 53, Zimmer No. 4, abzugeben. 4252

Gefunden ein Regenschirm. Abzuholen des Abends um 8 Uhr Zahnstraße 17, 2 Stiegen hoch rechts. 4152

**Immobilien, Kapitalien &c.**

Ein Garten-Grundstück oder auch Acker in unmittelbarer Nähe der Stadt, zur Anlage einer Gärtnerei sich eignend, wird zu kaufen resp. zu pachten gesucht. Offerten unter G. G. 37 beliebe man in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 4260

**Zäpferei** zu übernehmen gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl. 4255

(Fortsetzung in der Bekan.)

**Dienst und Arbeit.**

Personen, die sich anbieten:

Eine reinliche Frau sucht den Tag über Beschäftigung in einem Hotel oder Pensionate. Näh. Marktstraße 23, Bordenh., 3. St. 4273

Eine perfekte Kleidermacherin sucht Beschäftigung. Näh. Exped. 4232

Ein Mädchen geachteten Alters sucht zum 1. Juli eine Stelle als Hausmädchen oder Köchin allein in einer kleinen Familie. Näh. Rheinstraße 54, 2 Treppen hoch. 4244

Eine gesunde Schenkamme, willkürlich, sucht auf 1. Juli eine Stelle. Näheres Expedition. 4251

Herrschaften erhalten jederzeit gutes Dienstpersonal, ebenso erhält Dienstpersonal Stellen durch Frau Stern, Mauergasse 13, 1 St. 3862

Ein Frauenzimmer in gesetzten Jahren, welches 8 Jahre lang die Wäsche behandelte, sucht Stelle zu Kindern oder als Pflegerin; als solche beileidet dasselbe jetzt noch eine Stelle. Näh. Exped. 4226

Ein Mädchen vom Lande, welches hier noch nicht gedient hat, nähren und hüten kann, sucht Stelle, am liebsten in einer kleinen Familie. Näheres Köderallee 4 im Seitenbau, 1 St. 4256

A young german girl which has been for some time in England wishes a situation as nurse in a good family. To apply Stiftstrasse 18, Paulineanstalt, Wiesbaden. (No. 18398.)

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh. Diezberggasse 3, 3 Stiegen hoch. 4279

Ein junges Mädchen v. Lande sucht Stelle. N. Hochstraße 21. 4281

Eine tüchtige, perfekte Kammerjungfer mit guten Empfehlungen sucht Stelle durch **Ritter**, Webergasse 13. 356

**Stellen suchen:** Perfekte Herrschaftsdamen, gut empfohlene, feindbürgerliche Köchinnen, Mädchen, die kochen können, für allein, Hotelzimmermädchen und tüchtige Hausmädchen durch **Ritter**, Webergasse 13. 356

Ein anständiges Mädchen, welches noch nicht hier gedient hat, gute Zeugnisse besitzt, wünscht baldigt eine Stelle, am liebsten als Haus- oder Zimmermädchen. Näh. Walthamstraße 31, Dth., 1. 4295

**Herrschaften** können sehr gutes Dienstpersional jeder Branche von hier und auswärts erhalten durch Frau **Dörner**, Marktplatz 3. 1297

Ein Mädchen gesetzten Alters, welches kochen kann, sich auch allen häuslichen Arbeiten unterzieht und gut englisch spricht, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Näheres Walthamstraße 35, eine Stiege hoch. 4264

**Stellen wünschen:** Köchinnen, Zimmer- und Hausmädchen, sowie mehrere brave Mädchen als solche allein durch **A. Eichhorn**, Mühlgasse 13. 4303

Ein tüchtiger Arbeiter sucht in einem Expeditions- oder ähnlichen anderen Geschäfte dauernde Beschäftigung. Auf Verlangen kann auch Caution gestellt werden. Offerten unter A. 100 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. 4307

**Buchhalter**, Comptabilisten, Reisende, Lageristen und Verkäufer aller Branchen werden jederzeit nachgewiesen und placirt durch das kaufm. Bureau „Germania“ zu Dresden. 4241

**Personen, die gesucht werden:**

Hellmündstraße 5 wird ein Bälgenmädchen gesucht. 4280

Eine junge, starke, zuverlässige Frau wird gegen guten Lohn sofort gesucht. Näheres beim Badmeister im „Weizen Hof“. 4289

Ein ordentliches Dienstmädchen sogleich gesucht Bleichstraße 21, 2 Treppen hoch. 4229

Kleine Burgstraße 4 wird ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, gesucht. Nur Solche, welche gute Zeugnisse aufweisen können, wollen sich melden. 4224

Von kinderlosen Leuten wird ein braves Mädchen, welches alle Arbeiten gründlich versteht, gesucht Herrngartenstr. 5, Part. 4296

Ein zuverlässiges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, das selbstständig gut bürgerlich kochen kann und sich den häuslichen Arbeiten unterzieht, wird zum 1. Juli gesucht Rheinbahnstraße 3, 2 Treppen hoch. 4242

**Ein Ladenmädchen,**

mit besten Zeugnissen versehen, wird in ein feines Weißwaaren-Geschäft gesucht. Schriftliche Offerten besördert die Expedition. 4291

**Gesucht: Haus- u. Küchenmädchen u. Mädchen, welche bürgerlich kochen können und als Mädchen allein, durch Frau Schug, Grabenstraße 14.** 4257

Adlerstraße 27 wird ein Dienstmädchen gesucht. 4300

Ein Dienstmädchen auf gleich gesucht Schulgasse 5. 4293

Gesucht werden auf den 1. Juli zwei Mädchen für Küchen- und Zimmerarbeit. Nur Solche, die mit guten Zeugnissen versehen sind, brauchen sich zu melden. Näheres Adolphsallee 14, drei Treppen hoch. 4265

Ein ordentliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird gesucht; nur solche, welche gute Zeugnisse besitzen, können sich melden Taunusstraße 24, 2 Treppen. 4283

Ein junges, williges Mädchen wird für Küchenarbeit gesucht in der Restauration Potts, Lauggasse 11. 4304

**Gesucht sofort 1 Saalkellner durch A. Eichhorn, Mühlgasse 13.** 4302

(Fortsetzung in der Beilage.)

**Wohnungs-Anzeigen.**

**Gesuche:**

Gesucht auf 1. October eine unmoblierte Wohnung von 5 bis 7 Zimmern in der Taunusstraße, Wilhelmstraße oder deren Nähe. Offerten mit Preisangabe unter D. B. 207 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 4223

**1-2 Zimmer zu miethen gesucht,** gut möblirt, womöglich mit Pension. Offerten unter H. G. 900 in der Expedition d. Bl. erbeten. 4222

**Wohnung gesucht.**

Eine ruhige Familie von 2 Personen sucht auf 1. October eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör, Parterre oder Bel-Etage, am liebsten Rheinstraße, untere Louisenstraße, Taunus- oder Elisabethenstraße. Offerten unter F. No. 10 erbittet man schnellstens postlagernd Wiesbaden. 4276

**Drei unmoblierte Zimmer mit oder ohne Pension** in angenehmer Lage werden auf 1. October zu miethen gesucht. Offerten unter L. W. 88 in der Expedition d. Bl. erbeten. 4259

Ein junger, solider Arbeiter sucht Kost und Logis in anständiger Familie. Adressen unter H. B. 53 in der Expedition d. Bl. erbeten. 4238

**Angebote:**

Adolphstraße 1 ist ein Parterre-Logis, bestehend in 3 Zimmern und Zubehör, auf 1. October anderweit zu vermieten. Von 10 bis 1 Uhr einzusehen. 4261

Friedrichstraße 8, 2 Stiegen hoch links, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 4254

**Geisbergstraße 13** sind gut möbl. Zimmer zu verm. Helenestraße 11 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 4288

Karlstraße 18 sind Zimmer, Cabinet und Küche (Siebelwohnung) auf gleich zu vermieten. 4230

**Marktstrasse 6** ist die **Bel-Etage** auf 1. October zu vermieten. Näheres im Wein- und Theegeeschäft daselbst. 4239

Schmalbacherstraße 22 ist die untere Etage, Salon und sechs Zimmer und sonst alle Bequemlichkeiten, Garten für sich, auf den 1. October zu vermieten. 4270

Wellrichstraße 12, 2 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 4240

**In meinen beiden Häusern H. Webergasse und Häfnergasse** sind mehrere Logis sofort zu vermieten. Näheres bei

H. Nassauer, Saalgasse 2. 4250

Ein oder zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten Bahnhofstraße 12, Bel-Etage. 4287

**Möblierte Zimmer** billig event. mit Pension **Marktstraße 1a** (Schweizerhaus). 4278

Eine Kammer mit Bett zu vermieten Schulgasse 5. 4294

Zwei möbl. Zimmer in Mitte der Stadt billig zu verm. N. Exp. 4299

Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näh. Ellenbogengasse 13 im Laden. 4275

Keinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Saalgasse 3. 4246

Zwei Arbeiter finden Kost und Logis obere Webergasse 42 im Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 4262

Eine brave Person findet Logis Marktstraße 23, Vorderh., 3 St. (Fortsetzung in der Beilage.)

# Die L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Langgasse 27

Langgasse 27

empfiehlt sich

in Anfertigung von **Druckarbeiten jeder Art** in **eleganter** sowohl als **einfacher** Ausstattung zu **entsprechenden Preisen**.

## Ausverkauf.

18272

Da ich gesonnen bin, mein Geschäft aufzugeben, verkaufe meine sämtlichen **Manufacturwaaren** zu **ausserordentlich billigen Preisen**. Besonders mache auf eine grosse Auswahl **weisse Leinen, Bettdrille, Barchent** und **Bettzeuge** aufmerksam.

**Louis Schröder,**

Marktstrasse 8.

### Männer-Gesangverein.

**Heute Abend um 9 Uhr: Probe.**  
Um rechtzeitiges Eintreffen aller activen Herren bittet  
**Der Vorstand.** 84

### Carl Dörr, Weinhandlung,

Maingerstrasse 14,

empfiehlt:

	Marl.	Pfg.
Fischweine per Liter von	—	60
Lorcher, Rierheimer, $\frac{3}{4}$ Liter ohne Glas	—	80
Winkler, Erbacher, $\frac{3}{4}$ Liter ohne Glas	1	—
Geisenheimer, $\frac{3}{4}$ Liter ohne Glas	1	20
Rüdesheimer, Rauenthaler, $\frac{3}{4}$ Liter ohne Glas	1	50
(bis zu den feinsten Auslesen.)		
Oberingelheimer Rothwein	1	—
Bordeauxweine und Spirituosen von Lacarière*) in Bordeaux, Cognac und Sperray:		
Médoc per Flasche ohne Glas	1	—
St. Julien, St. Estéphe ohne Glas	1	50
Château-Weine 69er mit Glas	2	50
Achten Champagner mit Glas	3	50
Cognac 70er mit Glas	2	25

\*) Als Vertreter dieser Firma nehme Bestellungen auf Gebinde direct ab Bordeaux bezw. Cognac entgegen. Proben und Preislisten gratis und franco. 4258

### Wegen Geschäfts-Aufgabe

(Verkauf bis zum 1. Juli)

### prima Schmelzbutter

per Pfund 70 Pfennig 4286

3 Grabenstraße 3, nächst der Marktstraße.

Burgstraße 2a. 2a Burgstraße.

### Ausverkauf

wegen Geschäfts-Aufgabe zu herabgesetzten Preisen.

Feine französische Glace-Handschuhe, zwei- und mehr-  
füßig, für Damen und Herren (Systeme Jouvin),  
N. 1, 1,50, 2 und 2,50 per Paar.

Dänische Handschuhe (sogenannte gants de Suédes) und  
Offiziers-Handschuhe N. 1,75 und 2,25 per Paar.

A. Neumann.

**Feste Preise.** 4271

Burgstraße 2a. 2a Burgstraße.

### Gebrannte Kaffee's,

eigene Brennerei, empfehle immer frisch gebrannt zu  
folgenden Preisen:

I. Domingo nat. per Pfd. N. 1,45, Jamaica N. 1,50,  
III. Ceylon N. 1,60, IV. Ceylon mit fein. Java  
N. 1,70, V. fein. Ceylon mit Demarary N. 1,85,  
VI. fein. Ceylon mit Preanger N. 1,95, VII. fein.  
grossbohn. Ceylon mit braunem Java N. 2,  
VIII. fein. grossb. Perl-Ceylon N. 2, IX. feinst.  
breitbohn. Ceylon N. 2,6.

Besonders mache auf einen billigen, vorzüglichem

### gebrannten Kaffee

zu N. 1,60 per Pfd., rein und kräftig,

sowie Ceylon mit fein. Java, vortheilhaft gemischt, als  
vorzügliche Haushaltungs-Kaffee's aufmerksam.

Rohe Kaffee's in reicher Auswahl empfehle von N. 1,20  
an bis N. 1,70.

4306 **A. Frelhen,** Friedrichstraße 28.

### Erdbeeren

sind zu haben Leberberg 10, sowie Schmal-  
bacherstraße 89 im 3. Stock. 4298

# Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr 148.

Donnerstag den 28. Juni

1877.

An den Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden.

Die Mitglieder des Bürgerausschusses werden zu einer Sitzung auf **Freitag den 29. Juni Nachmittags 4 Uhr** in den Rathhauseaal ergeben eingeladen.

Tagessordnung: 1) Abänderung des Straßenbau-Statuts; 2) Eingabe wegen Beibehaltung des Oberlandgerichts in Wiesbaden; 3) Bericht der Commission bezüglich des Ankaufs von Grundstücken bei der Gasfabrik; 4) Wahl einer Commission zur Begutachtung der Klassensteuer-Reclamationen (6 Mitglieder und 3 Stellvertreter); 5) Wahl einer Commission zur Prüfung der Leihhaus-Rechnung pro 1876; 6) Genehmigung zu Projektführungen.

Wiesbaden, den 26. Juni 1877. Der Oberbürgermeister.  
Lang.

## Bekanntmachung.

Die am 18. Juni stattgehabte Versteigerung der diesjährigen Grasnutzung von Waldwegen, Schneisen, Kastanienplantagen an der Platterstraße und Geisheck, von den städtischen Wiesen District Adamssthal, Entenpfuhl, alten Weiber und Rünzberg, sowie von der sogenannten Dreispiz auf dem Frideberg hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten, wovon die Steigerer hierdurch in Kenntniß gesetzt werden.

Im Auftrage:  
Wiesbaden, 25. Juni 1877. Hell, Bürgermeisterei-Secretär.

## Bekanntmachung.

Montag den 2. Juli Vormittags 11 Uhr wird in dem Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 1, eine größere Parthie Maculaturpapier öffentlich versteigert.

Im Auftrage:  
Wiesbaden, 26. Juni 1877. Hell, Bürgermeisterei-Secretär.

## Submission.

Die Herstellung von ca. 110 Quadratmeter Kinnenspflaster von neuen Pflastersteinen im Nerothal soll im Submissionswege vergeben werden. Versteigerte Offerten sind mit der Aufschrift „Kinnenspflasterung Nerothal“ versehen bis zum 5. Juli Früh 11 Uhr auf dem Stadtbauamte, Zimmer Nr. 29, einzureichen, wo die Ausführungs-Bedingungen während der Bureaustunden täglich ausliegen.

Wiesbaden, den 25. Juni 1877. Der Stadtbauamte.  
J. W. Richter.

## Rheingauer Wein-Blatt.

(Eingetragen im Postcataloge unter No. 3267 a.)

Fachschrift für den gesamten Weinhandel unter besonderer Berücksichtigung des Rheingauer Weingeschäftes.

Erscheint zu Oestrich im Rheingau am 1. und 15. eines jeden Monats und bringt ausführliche Weinberichte aus dem Rheingau, Rheinhessen, der Pfalz, von der Mosel und Nahe, sowie auch aus Oesterreich-Ungarn, Elsaß-Lothringen, Frankreich etc. etc.

Dasselbe enthält ferner einen Weinversteigerungskalender und melbet eingehend die Weinversteigerungsergebnisse.

Die Rheingauer Versteigerungslisten werden vollständig mit Namens-Angabe der Herren Steigerer und der erzielten Preise abgedruckt.

Auf den Weinhandel Bezug habende Inserate finden durch das Rheingauer Wein-Blatt wirksame Verbreitung. — Insertionspreis die vierspaltige Carmond-Zeile oder deren Raum 20 Pf.

Abonnements pro Quartal 1 Mark 50 Pf. nehmen sämtliche Postanstalten, die Expedition und die Filial-Expedition G. Faber'sche Buchhandlung in Mainz entgegen, welche auch den Bezug auf dem Wege des Buchhandels vermittelt.

**C. Ladger, Clavierstimmer und Reparatur,** wohnt Schwalbacherstraße 45, eine Etage hoch.

Auch übernehme monatliche Stimmungen sehr billig. 2810

Ein Paar neue Jagdtiefel (Kunstschaffe) und ein Paar junge, gelbe Säbnerhunde zu verkaufen Nerostraße 28. 4097

## Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 29. Juni Abends 7 1/2 Uhr:

### IV. Concert der städt. Cur-Direction.

Mitwirkende:

Fräulein **Minnie Hauk**, Königl. Preuss. Hofopern- und Kammersängerin aus Berlin (Sopran), Herr **Louis Brassin**, Professor am Kgl. Conservatorium, aus Brüssel (Piano), Herr **Julius Stockhausen** aus Berlin (Baryton), Herr **Jules de Swert**, Kgl. Preuss. Concertmeister und Kammervirtuos des Grossherzogs von Sachsen (Violoncell) und das **städtische Cur-Orchester** unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner**.

Pianoforte-Begleitung: Herr **Benno Voigt**.

### PROGRAMM.

1. Overture zu „Coriolan“ . . . . . Beethoven.
2. Arle aus „Ezio“ . . . . . Händel.
3. II. Concert (C-moll) für Violoncell m. Orchester . . . . . Jules de Swert.
4. Arle der Susanne a. „Die Hochzeit des Figaro“ . . . . . Mozart.
5. Ungarische Fantasie f. Clavier m. Orchester . . . . . Liszt.
6. Zum Erstenmale: Präludium zur Oper „Die Albigenser“ (Manuscript) . . . . . Jules de Swert.
7. Drei Lieder:
  - a) Greisengesang . . . . . Frau; Schubert.
  - b) Sonntag . . . . . Brahms.
  - c) Fluthenreicher Ebro . . . . . R. Schumann.
8. Soll für Violoncell:
  - a) Etude (aus op. 25) . . . . . Chopin.
  - b) Gavotte (componirt 1660) . . . . . Padre Martini.
9. a) Romanze aus „Mignon“ . . . . . Thomas.
- b) Postillon d'amour, Lied . . . . . Abt.
10. Transcriptionen für Pianoforte aus Rich. Wagner's „Nibelungen“ . . . . . S. Brassin.
- a) Walhall. b) Siegmund's Liebesgesang. c) Feuerzauber. d) Der Ritt der Walküren.
11. Mandollnate . . . . . Faladilhe.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Eröffnung des Saales: 1 Stunde vor Beginn des Concertes.

Eintrittspreis: Reservirter Platz 4 Mark, nichtreservirter Platz 3 Mark. Billet-Verkauf auf der städtischen Curcasse im Curhause, rechts vom Portale, und am Concertabend an der Casse.

Billete für die Jahres-Abonnenten der Stadt zu ermässigten Preisen werden nur in beschränkter Anzahl bis **Freitag** den 29. Juni Abends 5 Uhr ausgegeben. Die Abonnementskarten sind zur Abstempelung vorzuzeigen.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

## Zur Nachricht!

Da die Benutzung des hiesigen Rathhauseales für Privatversteigerungen nicht mehr gestattet ist, mache das verehrl. Publikum darauf aufmerksam, daß ich über eigenen Saal verfüge und denselben gratis überlasse.

388

**Ferd. Müller.**

**Honig** in feinsten, körniger Waare per Pfund 60 Pfg. empfiehl

2232

**Ed. Weygandt,**  
Kirchgasse 8.

## Ober- und Niederselterser Mineralwasser

wöchentlich zweimal frische Füllung Kirchgasse 12 bei **Neumann**. Dasselbe wird auf Wunsch ins Haus geliefert. 2914

**Theerseife** von **Albin Hentze** in **Halle a. S.**, ist ärztlich empfohlen gegen alle Hautunreinigkeiten, Flechten, Scropheln, Miteffler, Sommersprossen &c. Nur diese Seife gibt dem Gesicht Schönheit und Frische. Jedes echte Stück Theerseife enthält obige volle Firma, worauf beim Kauf zu achten ist. Preis à Stück 50 Pfg. nur bei **Moritz Mollier**, Wiesbaden, Bahnhofstraße 12. 231

**Mohair-Tücher & Umhänge** zu bedeutend herabgesetzten Preisen bei **Quirin Brück**, Webergasse 18. 3767

**Ruhrkohlen**, 1357

sehr reich in frischer Waare, sind von heute an bis zum 4. Juli per Fuhr von 20 Centner (nach Wunsch über die Stadtwaage) zu 16 Mk. 50 Pf., bei **comptanter Zahlung 16 Mark**, direct aus dem Schiffe zu beziehen.

**Bestellungen und Zahlungen** nimmt Herr **W. Bickel**, Langgasse 10, entgegen. **Biebrich**, den 27. Juni 1877. **Jos. Clouth**.

**Alle Sorten Ruhrkohlen, frisch**, geblöte **Lohkuchen**, trodenes **Scheit** und **Anzündeholz** empfiehlt **W. Kimpel**, Adelsheidstraße, jetzt 44. 2377

**Getragenes Schuhwerk** wird zu den höchsten Preisen angekauft von **Brademann**, **Michelsberg 7**. 499

Wegen Umzug zu verkaufen ein **Mahagoni-Spieltisch**, ein **Ausziehtisch** und ein Kasten trodenes, fleingemachtes **Buchenholz** Feldstraße 6; eine Treppe hoch. 2980

**Neue** und getragene **Herren- und Damenkleider**, **Drell-Anzüge**, **Reisetaschen** und **Handlöffel** empfiehlt **W. Münz**, Wegergasse 13. 2672

**Ganze**, sowie **feine Wäsche** wird unter Zusage reeller Bedienung angenommen. Näheres zu erfragen **Friedrichstraße 37**, **Seitenbau**, links, **Porterre**. 3527

Ein **Petroleumofen** mit acht Flammen, auch zum **Bügeln** eingerichtet, ist billig zu verkaufen **Wilhelmstraße 24** im **Laden links**. 4148

Ein junger, schwarzer **Büdel** zu kaufen gesucht. Näheres in der **Expedition d. Bl.** 4169

**Wäsche zum Waschen und Bügeln** wird angenommen und gut und schnell besorgt **Langgasse 13**, **Vorderhaus**. 4099

Ein kleiner, eiserner **Schrank** zu verk. **Kirchgasse 12**, 1 Tr. 2492

**Wäsche zu nähen und zu merken** wird billigt angenommen **Weisbergstraße 14**. 2548

**Adelsheidstraße 39** steht ein guter, leichtgehender **Krankenswagen** zu verkaufen. 3870

**Neue Kanape's**, **Seegras-Matratzen** und **Kopfpolster** preiswürdig zu verk. bei **Lagerirer Stappert**, **Mauritiusplatz 3**. 3647

In meiner **Riesgrube** im **District „Rödigstuhl“** kann **Ries** abgeholt werden. **Carl Burk**. 419

**Philipp Schäfer**, **Steingasse 13**, empfiehlt sich im **Ausfahren**, **Bedienen** und **Nachtwachen** bei **kranken Personen**. 3756

Ein guter **Möbelschreiner** empfiehlt sich im **Polieren** von **Möbel** und im **Anstreichen** der **Fußböden**. Näh. **H. Burgstr. 1**, **Obfl.** 4062

Ein **Kind** findet **gute Pflege** bei **Förster**, **Mauritiuspl. 1**. 2644

**Junge Leute** ohne **Kind** wünschen ein **Kind** in **gute Pflege** zu nehmen. **Adressen** in der **Expedition d. Bl.** erbitten. 4174

**Gründlicher Musik-Unterricht** in **deutscher** und **russischer** **Sprach**: zu **mäßigem Preise** wird **ertheilt**, gleich **wie auch** im **Zeichnen**. Näheres **Weisbergstraße 14** bei **Fräul. Beer**. 2547

## Immobilien, Kapitalien &c.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### Ein kleines Landhaus

ist zu verkaufen **Karlstraße 7b**. 13492

### Zu verkaufen

ein **kleineres Landhaus**, mit **allem Comfort** eingerichtet und **schattigem Garten**. Das **Nähere** bei **C. Leyendecker**, **große Burgstraße 1**. 100

Ein **kleines Landhaus**, **nahe der Stadt**, ist **auf gleich** zu **vermieten** oder zu **verkaufen**. Näh. **Exped.** 2688

### Villa in Biebrich

**dicht am Rhein**, mit **fast 1 1/2 Morgen Garten** zu verkaufen. Näh. in der **Expedition d. Bl.** 3703

**Schön gelegene Baustellen** von je **ca. 45 Ruthen** zu verkaufen. Näheres in der **Expedition d. Bl.** 3995

Gegen **ausgezeichnete Sicherheit** werden **30—40.000 Mark** auf **2. Hypothek** ohne **Makler** gesucht. Näheres **Expedition**. 3685

**7200 Mk.** liegen gegen **Hypothek** zum **Ausleihen** bereit. Näh. **Exped.** 3168

## Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### Personen, die sich anbieten:

Eine **Frau** sucht **Monatsstelle**. Näh. **Hellmundstraße 15a**. 4054

Eine **Wahlfrau** i. **Beschäft.** **N. Karlstraße 88**, **Hth.**, **3 Tr.** 4168

Eine **Kleidermacherin** sucht **Beschäftigung** in und **außer dem Hause**. Näheres **Adersstraße 16**, **Porterre**. 3883

Eine **Kleidermacherin** sucht **Beschäftigung** in und **außer dem Hause**. Näh. **Friedrichstraße 8**, **Porterre**. 4115

Ein **gef. Mädchen** aus einer **geb. Familie**, welches im **Kleidermachen** und **Weiknähen** bewandert, sowie im **Besitze** bester **Zeugnisse** von ihrer **früheren Herrschaft** ist, wünscht eine **passende Stelle**. Näh. in der **Exped. d. Bl.** 4025

Ein **Mädchen** sucht **Stelle** als **Hausmädchen** zum **9. Juli**. Näh. in der **Expedition d. Bl.** 4214

Ein **finderloses Ehepaar**, der **Mann Kutscher**, die **Frau** in der **feineren Küche**, sowie im **Bügeln** erfahren, sucht **Stelle**, womöglich bei einer **Herrschaft**. Näh. **Friedrichstraße 27** im **3. Stock**. 4136

Als **Gesellschafterin**, **Vorleserin**, **Reisebegleiterin** oder **Erzieherin** wünscht eine **wissenschaftlich geb. Dame** a. g. **Fam. Stellung**. **Off.** unter **W. 77** in der **Expedition d. Bl.** erbitten. 3261

Eine **Dame** von **guter Familie** sucht eine **Stelle** bei einem **älteren Herrn** oder **Dame** zur **Pflege** oder zur **Führung** der **Haushaltung**. Näheres in der **Expedition d. Bl.** 4052

Ein **gebildeter Mann**, der mit **Reisen**, sowie mit der **feinen Bedienung** vertraut ist, sucht bei einer **feinen Familie** oder auch bei einem **einzelnen Herrn** eine **Stellung**. **Offerten** unter **Chiffre B. B. 33** in der **Expedition d. Bl.** erbitten. 3729

Ein **junger Mann**, mit **guten Zeugnissen** versehen, der **längere Zeit** bei **herrschaftlichen Familien** gedient hat, sucht **Stelle** als **Diener**. Näheres **Expedition**. 4220

**Personen, die gesucht werden:**

Eine perfekte Büglerin findet dauernde Beschäftigung. Näheres Felsstraße 7. 3568  
 Junge Mädchen können das **Weißzeugnähen** und **Zuschneiden** gründlich erlernen. Näh. Schillerplatz 1, 3. St. 3897

**Gesucht**

ein reinliches Mädchen, welches in allen Hausarbeiten erfahren ist. Nur solche, mit guten Zeugnissen versehen, wollen sich melden Taunusstraße 39, Parterre. 3728  
 Ein starkes, braves Mädchen wird gesucht Neugasse 11. 3577  
 Ein tüchtiges Mädchen wird zu Anfang Juli gegen guten Lohn gesucht Louisestraße 32, Parterre. 3914  
 Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, wird zum 1. Juli gesucht. Näh. Exped. 3986  
**Ein Mädchen**, welches kochen kann, wird gesucht. Näheres Louisestraße 2. 4008  
 Ein junges Mädchen wird gesucht Keroststraße 22. 4170  
 Dohheimerstraße 28, Parterre, wird ein tüchtiges Mädchen für alle Hausarbeiten gesucht. 4141  
 Ein einfaches Dienstmädchen wird auf 1. Juli gesucht Eiserstraße 19 a. 4140  
 Eine **Schankamme** wird gesucht. Näh. bei Frau Hebamme Reich, Saalgasse 2. 4188  
 Ein tüchtiges und solides **Ladenmädchen** wird in ein hiesiges Kurzwaarengeschäft gesucht. Kost und Wohnung im Hause. Offerten unter No. 777 besördert die Expedition d. Bl. 3989  
 Gesucht wird zum baldigen Eintritt ein braves Mädchen zu einem Kinde. Näheres Langgasse 5. 3753  
 Ein tüchtiges Mädchen gegen guten Lohn für Küchen- und Hausarbeit auf Mitte Juli gesucht Dohheimerstraße 2, 2 St. hoch. 4087  
 Ein Schreinerlehrling gesucht Schwalbacherstraße 27. 2954  
**Schweizer** mit guten Zeugnissen wird gesucht von Lorenz Rett in Eilville. 4138

**Wohnungs-Anzeigen.**

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

**Angebote:**

Ablerstraße 45 ist ein Zimmer zu vermieten. 12506

**Bahnhofstraße 8**

ist auf 1. Juli, auch einige Tage früher, eine schöne Wohnung, Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller, Holzraum und 2 Mansarden, zu vermieten.

Dieselbst ist auf 1. Juli, auch einige Tage früher, eine Wohnung im 4. Stock (Frontspitze) 2 Zimmer und Küche mit Wasserleitung zu vermieten. 2813

Bleichstraße 1 ein möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 4180

Bleichstraße 13 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche mit Zubehö, sowie im Hinterhaus eine solche von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 2113

Große Burgstraße 8 im 3. Stock ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u., an ruhige Bewohner auf gleich oder später zu vermieten. Preis 430 Mark. 1097

Dambachthal 2a ist ein großes, gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 3885

Frankenstraße 4 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 3182

**Untere Friedrichstraße 8**, 2 St. h. r., nahe den Curanlagen, ist ein gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu verm. 3119

**In der Villa Gartenstraße 4b,**

ganz in der Nähe des Parks und des Curhauses, Wohnung und Pension, warme und kalte Bäder im Hause. 3091

Karlstraße 4 sind 1 auch 2 möbl. Zimmer zu vermieten. 2850

Rirchgasse 12 im 2. Stock, vis-à-vis dem alten Nonnenhof, ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 4056

Behrstraße 12 ist eine möblierte Mansarde zu vermieten. 4139

Mauergasse 13 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Daselbst wird auch ein Kind in Pflege genommen. 2552  
 Michelsberg 20 im Vorderhaus sind auf 1. Juli 2 Zimmer, Küche u. s. w. zu vermieten. 3510  
 Moritzstraße 3, 2. Etage, sind gut möblierte Zimmer preiswürdig zu vermieten. 758  
 Moritzstraße 24 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und allem Zubehö zu vermieten. 4078

**Kerosthal 9**

sind 3-4 möblierte Zimmer auf längere Zeit zu vermieten. 4110  
 Oranienstraße 4, Bel-Etage, sind 4 möblierte Zimmer, zusammen oder einzeln, mit oder ohne Pension zu vermieten. 2631

**Querstraße 1,**

in nächster Nähe der Taunusstraße, sind in der Bel-Etage gut möblierte Zimmer zu vermieten. 4213  
 Querstraße 1, Parterre, sind 2 Zimmer nebst Cabinet und Küche möbliert zu vermieten. 2637

**Rheinstrasse 19** möblierte Wohnung mit Küche ganz oder getheilt billig zu vermieten. 86

**Rheinstrasse 33**

sind möblierte Zimmer zu vermieten. 4028

**Sonnenbergerstraße**

sind elegant möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 391

**Sonnenbergerstrasse** ist für den nächsten Winter eine hübsche, freundliche Etage möbliert zu vermieten. Näh. Exped. 3816

Sonnenbergerstraße 57 sind möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten; auf Wunsch mit Pension. 4161

Stiftstraße 3 ein freundlich möbliertes Zimmer zu verm. 4183

Taunusstraße 22 im Hinterhaus ist eine Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehö auf den 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst. 4175

Wellrichstraße 7, Bel Etage, ein möbliertes Zimmer zu verm. 9910

Wellrichstraße 23, eine Stiege hoch links, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 4182

Wellrichstraße 24 ist ein fein möbliertes Parterre-Zimmer und eine möblierte Mansarde auf 1. Juli zu vermieten. 3383

Wellrichstraße 37 ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres im Laden. 4019

Eine große Stube zum Aufbewahren von Möbel oder an ruhige Leute zu vermieten Hellmundstraße 25, 2 Stiegen hoch. 3931

Ein Stübchen mit Bett zu vermieten Dohheimerstraße 27. 4068

Ein großes, schön möbliertes Zimmer in der Bel-Etage zu vermieten. Näheres Moritzstraße 20. 1962

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Keroststraße 25. 3877

Ein freundl. möbliertes Zimmer zu verm. Kirchgasse 6, 2 St. 3197

Auf **Sof Geisberg** sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension nebst Parkbenutzung zu vermieten. 2823

Eine **gutmöblierte Wohnung**, bestehend aus zwei Zimmern, am liebsten an einen älteren Herrn auf sofort und auf längere Zeit zu vermieten. Näh. Exped. 3879

Unmöbliertes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 12, 1 St. h. 3751

**Langgasse 53 am Kranzplatz**

ist ein großer **Laden** mit 2 daranstoßenden, hellen Zimmern und Wohnung zum 1. October oder früher zu vermieten. Näheres bei H. Häßler, Privat-Hotel. 3791

Langgasse 12 ist ein großer **Laden** mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 108

**Laden** nebst Wohnung zu vermieten. Näheres Kirchgasse 10. 3765  
 Ein Arbeiter findet Kost und Logis Faulbrunnenstraße 9, Pth. 4192  
 Reinliche Leute finden Kost und Logis Behrstraße 1a, Parterre. 3562

**Familien-Pension**

Villa Erath, Parkstrasse 2, Parterre. 3794

„Ja oder nein.“

Novelle von W. v. Dünheim.

(4. Fortsetzung.)

Eduard blickte wie stunend einige Augenblicke seinen Freund an und erzählte dann weiter:

„Wie recht sie darin gethan, bewies mir Großmutter Neumann später. Sie bewog mich nach Jähren, Helenen, die sich mit ihrem Vermählten in einer kleinen Stadt niederließ, zu besuchen. Ich thats, und die Illusionen meiner Jugend schwanden. Ich fand eine frische, thätige Handwerkerfrau, welche mich sehr erfreut über den „hohen Besuch,“ wie sie's zu meinem geheimen Leidwesen nannte, empfing. Sie war noch immer sehr hübsch, aber zu meiner Frau hätte sie doch nimmermehr gepaßt, das sah ich nun selber ein. Sie war entschieden glücklich und die Frage, ob sie es neben mir auch geworden, vermochte ich mir keineswegs mit einem entschlossenen „ja“ zu beantworten. Ich dankte ihr bei der Rückfahrt also im Stillen aus tiefstem Herzen, daß sie in schwachen Stunden Einsicht für uns beide gehabt.

„Sie besaß eine Seele von Gold und seit ich dies brave Wesen kennen gelernt, sind mir die vielen Mädchen unserer Kreise so zuwider, die an nichts denken, als daran, wie sie ihr zartes Persönchen recht bald unter die Haube bringen. Ob sie den Mann glücklich zu machen vermögen, gilt ihnen ja meist ganz gleich.

„Nun, die alte Frau Neumann hat mir beim Abschiede gesagt, wenn ich glaubte, für mich die rechte gefunden zu haben, dann solle ich sie noch erst fragen, und das will ich auch thun. — Ich meine, es hat noch Zeit damit.

„Siehst Du,“ schloß Eduard seine Erzählung, „das ist die Geschichte meiner ersten Liebe. — Du hattest sie Dir selbstredend viel romantischer gedacht?“

„Im Gegentheil, ich finde sie romantisch genug, ein Baron und eine schlichte Handwerkerstochter, das trifft sich nicht alle Tage so,“ entgegnete Arthur und leerte sein Glas, um möglichst große Gelassenheit zu heucheln. Aber trotz seiner Spottfucht war er doch ein weiches Gemüth und seines Freundes schlichte Erzählung rührte ihn mehr, als er eingestand.

„Du gedenkst unverheirathet zu bleiben?“ forschte er mit einer gewissen Wärme.

„Es scheint doch, als sei mir die Einsamkeit bestimmt,“ erwiderte Eduard melancholisch.

„Und ich lob' sie mir, zwar nicht aus Weiberhaß, aber aus Vorsicht, denn mit jeder Ehe, mag es auch die glücklichste sein, geht die ideale Junggesellen-Bequemlichkeit unrettbar verloren. Welche Frau hätte wohl Seelengröße genug, uns Schlafrock und Commerspeise zu gönnen? Ich werde in Berlin ebensolch' ein Prachtexemplar von einer alten Wirthin suchen, wie Deine Frau Neumann und ihr sodann ewige Treue schwören.“

„Der wievielte Schwur dieser Art wird das sein,“ meinte Eduard, wieder heiter werdend — aber Arthur gab ihm keine Antwort mehr, sondern starrte unverwandt auf den See hinaus.

„Sieh' nur, wie hübsch das ausseht,“ rief er erregt und wies mit der Hand dorthin.

III.

Eine Anzahl Boote hatte auf dem Wasser einen Kreis gebildet, der von Fackeln und Lamptons erhellt wurde, und in dessen Mitte ein größeres Fahrzeug schwamm, das nur von Damen besetzt war. Zwei schmutze, junge Mädchen führten die Ruder, die augenblicklich rasteten, zwei andere hielten die Fackeln über Bord, deren Schein den Vordertheil des Schiffs und den Wasserspiegel erhellte.

Einige ältere Damen saßen weiter zurück. vorn am Kiel aber stand ein schlantes Mädchen, das den Hut vom braunen Haar genommen und in jugendlichem Uebermuth einen Kranz von Blumen aufgesetzt hatte. Ein anderer war ihr als Schärpe um Brust und Hals geschlungen. Sie erschien im vollen Schein der Fackeln, und so konnte man den ganzen Liebreiz der schönen Gestalt bewundern.

Alle Augen hingen an ihr, die im Spiegelbilde lächelnd auch aus der Fluth heraufgrüßte. Blumenguirlanden umwanden das ganze Boot, das hübsche Bild zu vollenden.

Und nun klang es, wie Silberton von ihren Lippen, Phillimens Lied:

Druck und Verlag der F. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

„Singet nicht in Trauertönen,  
Von der Einsamkeit der Nacht.“

Alles lauschte. Selbst Arthur, der sich rühmte, gänzlich unmusikalisches und unpoetisches zu sein, war in Ueberraschung aufgesprungen und an die niedrige Brüstung getreten, die das Ufer umfaßte. Auch er hörte andächtig zu. Eduard stand hinter ihm im Schatten, seine Augen ruhten auf der Sängerin, als sähe er eine himmlische Erscheinung aus den Fluthen emporsteigen. Er regte sich nicht, er vergaß sich, den Park, die Menschen, die Boote, selbst das Lied und sah nur sie, die holde Gestalt, die in kurzer Zeit ihn so zu bannen gewußt, daß er kaum seiner mächtig war. Ja, er sah sie; er hörte ihre Stimme, er war noch einmal in ihrer Nähe und die Welt verging rings um ihn her. —

„Darum an dem langen Tage  
Warte dir es liebe Brust:  
Jeder Tag hat seine Plage,  
Und die Nacht hat ihre Lust.“

So verklang das Lied leise über zitternden Bogen, und als es vorüber war, brach stürmischer Beifall aus. Von allen Seiten rief man der Sängerin zu und dankte ihr. Sie wollte den Huldigungen wohl entfliehen. Die Ruder bewegten sich wieder, das Boot schwamm dem großen Floß zu, welches am Ufer zum Ein- und Aussteigen diente. Eduard konnte nicht widerstehen. Auch er sah sich unerwartet am vordersten Rande des Floßes. Hier mußte sie vorüber und vielleicht berührte ihr Gewand ihn noch, streifte ihn ihr Blick. Vielleicht gar erkannte sie ihn wieder und sah ihn noch einmal freundlich an.

Die Sängerin, der man immer von Neuem Beifall klatschte, trieb ihre Gefährtinnen zur Eile. „Hilf Matrosen,“ rief sie mit hellem Jubel, „wie träge seid Ihr. Zeigt, daß wir ebenso gut rudern wie singen können.“ Lachend griffen die beiden Mädchen zu und ihre Arme verriethen Kraft genug. Das Boot schoß pfeilschnell vorwärts. Doch im Eifer hatten sie das rechte Maas nicht ins Auge gefaßt. Mit einem heftigen Stoße fuhr der Kiel gegen das Floß.

Die Schöne hatte noch immer aufrecht dagestanden, ohne auf die Gefahr zu achten. Man rief ihr zu, dann kam die Erschütterung ihr ganz unerwartet, während sie auf das Floß hinüberspringen wollte. Sie glitt aus, — ein Schrei, der von hundert Lippen ein Echo fand — und ebenso viel Arme hatten sich der Fallenden entgegengestreckt, die man im nächsten Augenblicke schon in den Fluthen versinken zu sehen fürchtete. Doch nur zwei Hände hatten sie wirklich erfaßt.

Eduard hob das Mädchen leicht wie eine Feder zu sich hinüber. Er wußte selbst nicht, wie ihm geschah, aber er hielt die Begehrte, die eben noch so fern Oeglaubte, leicht an seine Brust gelehnt. Er meinte das Schlagen ihres Herzens zu fühlen, und er durfte sie nicht sogleich freigeben. Er mußte sie ein paar Secunden lang halten, denn in der Aufregung des Schreck's hatte die kopflose Menge ihn und seine holde Würde hart an den Rand gedrängt. Ein weniger kräftiger Mann wäre unfehlbar hinabgestürzt. Doch mit einer kurzen Bewegung verschaffte er sich den Raum, auf dem auch ihr Fuß festen Halt zu finden vermochte.

„Ich danke Ihnen,“ hauchte sie und sah ihn an, der er halb betroffen, halb freudig erregt vor ihr stand und nur das eine über seine Lippen brachte: „Verzeihen Sie.“

Sie schaute ihm ins Gesicht und erkannte ihn sofort. Aber in demselben Augenblicke zuckte es eigenthümlich in ihren Zügen, und um den kräftig geschnittenen rothen Mund slog es wie ein Trotz, so fest und herausfordernd. Sie wollte wohl noch etwas sagen, aber sie besann sich, nicht nur, hob stolz den Kopf und eilte durch die Menge davon.

„Aber Clara, Clara!“ riefen ihr mehrere Stimmen aus dem Boote nach, von denen einige recht hart und scharf klangen, und die Insassen folgten ihr im lauten Durcheinander auf das Floß.

Eduard, dem zu Muth war, als sei eine Sturzwelle über ihn hingegangen, begriff, daß man ihm danken wollte und eilte, um sich im Dunkel des Parks allen weiteren Nachforschungen zu entziehen. — Arthur allein hatte ihn bemerkt und war neben ihm. Nach einigen Schritten gingen sie langsamer.

„Höre,“ rief der Freund launig, „wenn das die Königin Deines Herzens ist, so gib sie auf. Hast Du die Tanten gesehen? Es waren ihrer drei, unzweifelhaft Institutsdamen mit Böckchen an den Schläfen und Brillen auf den Nasen. Ein Engel von Mädchen — wenn er solchen Anhang hat — kann dem Manne nur eine Hölle bereiten.“

(Fortsetzung folgt.)

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

# Widerruf.

Die annoncirte Schuh- u. Versteigerung findet nicht heute, sondern morgen Freitag Nachmittags von 2-4 Uhr

in meinem Saale Friedrichstraße No. 6 statt.

**Ferd. Müller,**  
Auctionator.

384

## Heute

Vormittags 9 Uhr anfangend, findet die

# Mobiliar-Versteigerung

des Herrn **August Zerbe** in dem Hause

## Mühlgasse 3

statt und kommen circa 60 Stück verschiedene **Federbettzeuge**, 20 gesteppte Strohsäcke, 30 Bettstellen, 6 Waschränke, 6 Kleiderschränke, 1 Comptoir-Stehpult, Vorhänge, Glas und Porzellan u. u. zum Ausgebot.

Die Auctionatoren:

**Marx & Reinemer.**

401

## Frische Ameiseneier

empfiehlt **Schmidt, Wehnergasse 25.** 4269

## Süßes Heu und Kleeheu

kauft fortwährend die Milchlager-Anstalt Moritzstraße 15. 4267

## Harmonium.

Ein großes Stuttgarter Harmonium mit 2 Klavieren, ein Jahr gespielt, in Veränderung halber billig zu verkaufen Rheinstraße 16, 2. l. Etage. 4263

## Ein Kranken-Fahrstuhl

für eine Person mittlerer Größe, aus Holzgeleht, wird billig abgegeben bei **L. Plagge, Dönergasse 13.** 4285

## Neue Kinderwagen

billig zu verkaufen Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federreinigen** in und außer dem Hause. Näheres bei Frau **Hanstein Wwe.**, obere Wehnergasse 42 im Hinterhaus, 2 St. l. 4263

Eine junge, hochtrachtige Kuh zu verk. in Sonnenberg No. 50. 4233

Von den beliebten

# Waschstoffen

Toiles d'Asie, Toiles de Vichy & Zephirs

für Costumes und Tuniques sind grosse Posten in ganz neuen Dessins eingetroffen.

Sämmtliche Stücke sind **garantirt waschächt.**

**Gebrüder Rosenthal,**

42 **39 Langgasse 39.**

## Badhaus zum goldenen Brunnen.

Ich erlaube mir einem geehrten Publikum meine neu hergerichteten Bäder in geneigte Erinnerung zu bringen.

Zum Abonnement äußerst billig. **Simon Ullmann, Langgasse 24.**

2301

## Guter Tischwein per Liter 40 Pf.

in Gebinden von 20 Liter an frei in's Haus geliefert. **Georg Saurmann, Weinhandlung, Karlstraße 15.**

4247

## Bestellungen

auf **Bayerisch Lager-Bier** und **Wiener Export-Bier** aus der Rheinischen Bierbrauerei in Mainz werden entgegen genommen bei

**Franz Kopp, Agent,**

3787 **Weißbergstraße 16.**

## Feuerfeste Cassenschränke

von solider Construction und doppelt hermetischem Verschluß bei

4159 **Hch. Weyer, Emsersstraße 10.**

## Treber

sind vom **1. Juli 1877 bis 1. Juli 1878** zu vergeben, entweder getheilt oder im Ganzen. Die näheren Bedingungen sind auf unserem Bureau einzusehen.

## Bierbrauerei & Eiswerk.

**Zuchtschweine** zu verkaufen **Nerostraße 9.** 4253

**Loose** zur Merkel'schen Gemälde-Verloosung  
à 1 Mark (Ziehung 2. Juli d. J.) sind auch  
bei **W. Speth**, Langgasse 27. zu haben. 2000  
Ich beehre mich hiermit anzugeben, daß ich von heute an eine  
**Kaffee-Restaurations** eröffnet habe und bitte um zahlreichen  
Besuch. **J. M. Bär**, Kirchgasse 20. 4157

**Teppiche & Möbelstoffe**  
in grösster Auswahl,  
Filiale von **J. C. Besthorn**  
in Frankfurt a. M.,  
empfiehlt zu Original-Preisen  
**Gustav Schupp**, 1946  
Hoffmann's Privathotel, Taunusstrasse 39.

Rauchern, welche gute und preiswürdige  
**Cigarren**  
zu Engros-Preisen zu beziehen wünschen, empfehle mein Lager in  
Sorten von **Nr. 35** bis **Nr. 120** per Mille netto gegen  
Nachnahme. Schon seit diesen Jahren mit der Fabrication vertraut,  
bin ich im Stande, reelle Waare, die sich durch reinen Geschmack,  
vorzüglichen Brand und gediegene Arbeit auszeichnet, zu liefern.  
Ersuche um gütige Aufträge und sende verschiedene Proben unter  
Nachnahme zu. **Ferdinand Lossberger**  
(62077.) in **Ganau a. M.**  
Agenten, wo noch nicht vertreten, sind erwünscht. 22

**Fliegenfänger** empfiehlt **C. Veit**, Glas- & Porzellan-  
handlung, **Rehgergasse 13.** 3823

**Holz- und Bürsten-Waaren,**  
als: **Bätten, Zuber, Eimer, Brenken, Schaufeln,**  
**Schiefer, Rechen, Senfentwürfe, Heugabeln** etc., alle Sorten Bürsten-  
Waaren, sowie meine Fabrication in Haar- und Drahtsieben, Draht-  
geweben und Drahtgestichten empfiehlt  
1249 **H. Buschmann**, Mauritiusplatz 3.

Die Unterzeichnete hat einige **Pferde**  
(Ardenner Race, zu schwerem Zug, zur Land-  
wirtschaft und auch zur Zucht sehr geeignet),  
preis zu verkaufen.  
**Direction der Pferdebahn**  
(Louisenstraße 4).  
185

**15a Kirchgasse 15a.**  
Vorräthige Särge in allen Größen von Eichen- und Tannen-  
holz liefert zu billigen Preisen  
2205 **Philipp Zimmerschied.**  
Herrenkleider werden reparirt und hemlich ge-  
reinhigt, sowie Kosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden,  
mit der Maschine nach Maß gestreht.  
161 **W. Hack**, Sämergasse 9.

**Antiquitäten** und **Kunstgegenstände** werden  
zu den höchsten Preisen angekauft.  
114 **N. Hess**, Hgl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

**Erdbeeren**  
täglich frisch bei **A. Weber & Co.**, Wilhelmstraße 4  
und Parkstraße. 3873

**Neuester Taschenfahrplan.**  
Preis 20 Pfennig. Vorräthig bei **P. Hahn**, Papier-  
handlung, Langgasse 5. 1109

**Ausverkauf.**  
Um zu räumen, verlaufe eine große Parthie vorgezeichnete  
und angefangener  
**Tuch- & Weißstickereien**  
zu und unter Engros-Preisen.  
3768 **Quirin Brück**, Webergasse 18.  
Eine **Bierpumpe** zu verkaufen **Rehgergasse 29, 3. St.** 4277  
Ein gebrauchtes, gut erhaltenes **Tafel-Blavier** ist zu ver-  
kaufen. **Nöb. Rheinstrasse 61.** 4221  
**Cis** ist zu jeder Tageszeit zu haben **Schwalbacherstraße 7.** 2688  
Ein neuer **Rehgerwagen** ist zu verkaufen **Hochstraße 28.** 1144  
**Padkisten** zu verkaufen **Rehgergasse 31.** 4067  
Ein **Trog**, ca. 2 1/2 Meter lang, 1/2 Meter breit, zu kaufen  
geflucht. **L. Plagge**, Sämergasse 13. 4284  
Bei **Rehger Seewald**, Moritzstraße 20, ist eine Grube **Düng**  
zu verkaufen. 4232

Freunden und Bekannten machen wir hiermit die schmerzliche  
Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat,  
unseren untergebliebenen guten Väter, Sohn, Bruder,  
Schwäger und Onkel, **Friedrich Tönges**, Schuhmacher,  
nach kurzem, aber sehr schweren Leiden zu sich zu rufen.  
Um stille Theilnahme bitten  
Die trauernde Gattin: **Amalie Tönges**, geb. Reinhard-  
nebst 3 Kindern, sowie Angehörigen.  
Die Beerdigung findet Donnerstag den 28. Juni Nach-  
mittags 3 Uhr vom Leichenhause aus statt. 4248

**Todes-Anzeige.**  
Verwandten und theilnehmenden Freunden die traurige  
Mittheilung, daß heute Morgen 4 Uhr 5 Minuten unsere  
innigstgeliebte Frau, Mutter, Schwester, Schwägerin, Tante  
und Schwiegermutter,  
**Katharina Jacklowsky**,  
geb. **Nidel**,  
nach hartem Leiden sanft entschlummet ist.  
Die Beerdigung findet Freitag den 29. Juni Abends  
6 1/2 Uhr vom Leichenhause aus statt.  
Um stille Theilnahme bitten  
Die trauernden Hinterbliebenen.  
Wiesbaden, den 27. Juni 1877. 4296

**Auszug aus den Civilstandsregistern der  
Stadt Wiesbaden.**  
26. Juni.  
Geboren: Am 25. Juni, e. unehel. S., **N. Jacob**.  
Aufgeboten: Der Schreiner **Johann Philipp Gebel** von **Alpenrod**,  
**N. Sagenburg**, wohnh. zu **Alpenrod**, früher dahier wohnh., und **Theodor**  
**Daas** von **Rarienberg**, wohnh. baselst.  
Verheirathet: Am 26. Juni, der Spenglergehilfe **Carl Theodor**  
**Hugo Dienwiel** von **Kamitzsch**, Kreisf. Gröben, Reg.-Bez. **Rosen**, bisher  
dahier, fortan zu **Kuerbach a. d. Bergstraße** wohnh., und **Esa Willkomm**  
von **Altegggen**, Kreisf. **Dären**, Reg.-Bez. **Kachen**, bisher dahier wohnh.  
Getorben: Am 26. Juni, **Elise**, geb. **Beer**, Wittwe des **Combiten**  
**Friedrich Schneider**, alt 68 J. 11 W. 22 L. — Am 26. Juni, der Schreiner-  
gehilfe **Franz Jost** von **St. Goarshausen**, bisher in **Biedrich a. Rh.** wohnh.

alt 49 J. 5 W. 29 Z. — Am 25. Juni, die unehrenhafte Dienstaufgabe  
 Catharine Hilarius von Neuenhain, A. Köstler, alt 28 J. 10 W. 8 Z. —  
 Am 25. Juni, der unehrenhafte Appellationsgerichts-Referendar und Lieutenant  
 der Reserve im 8. Garde-Granadier-Regiment Otto von Dressler und  
 Scharfenstein, alt 27 J. 11 W. 23 Z. — Am 25. Juni, Josef Julius  
 Heinrich, S. des Herrschmiedergesellen Julius Schweizer, alt 7 W. 14 Z. —  
 Am 26. Juni, der Schuhmacher Friedrich Löhges, alt 31 J. 7 W. 17 Z.

**Ratholischer Gottesdienst**

in der Rothkirche Friedrichstraße 19.

Fest der Apostelsürken Petrus und Paulus, Freitag den 29. Juni.  
 Vormittags: Heil. Messen sind 6 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang  
 und Predigt 7 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; feierliches Hochamt  
 mit Predigt 9 1/2 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Besper.  
 Am Vorabend des Festes 4 Uhr ist Beichte.

**Ratholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.**

Fest Peter und Paul.

Freitag den 29. Juni Vormittags 8 Uhr: Gelegenheit zur Beichte und  
 Communion; 8 1/2 Uhr: Heil. Messe.

**Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.**

1877. 26. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Linien)	885,48	885,28	884,98	885,24
Thermometer (Reaumur)	9,2	18,6	12,0	18,26
Dampfspannung (Bar. Lin.)	8,91	9,00	4,10	8,67
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	88,1	88,0	78,5	84,53
Windrichtung u. Windstärke	N.W. Stille.	W. Schwach.	W. Schwach.	W. Schwach.
Allgemeine Himmelsansicht	völl. heiter.	heiter.	bedeckt.	
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	—	—

\* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

**Tages-Kalender.**

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens  
 bis 12 Uhr Abends.  
 Die außerordentliche Gemälde-Ausstellung des Nassauischen Kunstvereins in  
 den oberen Sälen des Casino's (Friedrichstraße 16) ist täglich Vor-  
 mittags von 10-11 Uhr und Nachmittags von 2-6 Uhr geöffnet.  
 Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von  
 Morgens 9 bis Abends 7 Uhr geöffnet.  
 Das Naturhistorische Museum ist Sonntags Vormittags von 11-1 Uhr und  
 Nachmittags von 2-6 Uhr, Mittwochs und Freitags Nachmittags von  
 2-6 Uhr dem Publikum geöffnet.  
 Alterthums-Museum. Geöffnet Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittags  
 von 2-6 Uhr.  
 Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung  
 für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 8 bis 7 Uhr und Sonntag  
 Vormittags von 11 1/2 bis 12 1/2 Uhr auf dem Bureau des Gewerbe-  
 vereins, N. Schwalbacherstr. 2a.  
 Musik am Kochbrunnen täglich Morgens 6 Uhr.  
 Reichliche Kapelle. Zur Besichtigung täglich geöffnet, Sonntags und an  
 griechischen Festtagen von Morgens 9-10 Uhr und Nachmittags von  
 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8-12 Uhr und  
 Nachmittags von 2 Uhr bis Abends

Heute Donnerstag den 28. Juni.

Mädchen-Zeichenschule. Vormittags von 10-12 Uhr: Unterricht.  
 Luthers zu Wiesbaden. Nachmittags 8 1/2 und Abends 8 Uhr: Concert.  
 Mädchen-Zeichenschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.  
 Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Kirturmen; 9 Uhr: Gesangsprobe.  
 Männer-Gesangsverein. Abends 9 Uhr: Probe.  
 Schilke'sche Schauspiel. 155. Vorstellung. „Großstädtisch.“ Schwan in  
 4 Akten von Dr. J. B. von Schwellher. Lang. (Anfang 7 Uhr.)  
 Versammlung der Diensthüter aus Wiesbaden und Umgegend Nachmittags  
 4 Uhr in dem Lokale des Herrn Sattler zu Dieblich.

**Gilwagen.**

Abgang: Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 6 Uhr nach Schwalbach (Ditz),  
 Nachmittags 6 Uhr nach Rehen, Kirberg, Dauborn, Jbsstein und Camberg.  
 Ankunft: Von Camberg (Jbsstein, Dauborn, Kirberg, Rehen) 7 Uhr 55 Min.  
 Vormittags, von Gahnstätten 4 Uhr 45 Min. Nachmittags, von Schwal-  
 bach 8 Uhr 55 Min. Vormittags.

**Rhein-Dampfschiffahrt.**

11802  
 Rheinische und Düsseldorf-Gesellschaft. Abfahrten von  
 Dieblich: Morgens 7 1/2, 9 1/2 („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm, Kaiser  
 und König“), 9 1/2 („Humboldt“ und „Friede“), 10 und 12 1/2 Uhr bis  
 Wetzlar; Nachmittags 8 1/2 Uhr bis Coblenz; Abends 5 1/2 Uhr bis Bingen;  
 Mittags 1 1/2 und 3 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 Uhr bis Düsseldorf  
 und Rotterdam, Samstags bis Arnheim, Sonntags und Donnerstags  
 bis London. — Omnibus von Wiesbaden nach Dieblich Morgens 8 1/2  
 und 8 1/2 Uhr.

Abende und nähere Auskunft auf dem Bureau bei W. Bidel, Langgasse 10.

**Nassauische Eisenbahn. Fahrplan vom 15. Mai ab.**

**Tannusbahn.** Abfahrt: 6.30† — 8† — 9.18.\*† — 11.06.\*† —  
 11.55† — 2.24† — 4.03.\*† — 4.52 (nur bis Mainz). — 5.32.\* —  
 6.30† — 7.32.\* — 7.42 (nur an Sonn- und Festtagen bis Castel). —  
 8.55† — 9.10 (nur an Sonn- und Festtagen bis Mainz). — 10.04  
 (nur bis Mainz).

Ankunft: 7.43. — 8.33.\*† — 9.46. — 11.35.\*† — 12.59.† —  
 8.09.\*† — 8.36 (nur von Mainz). — 4.39.† — 5.19.\*† — 6.30  
 (nur von Mainz). — 7.15† — 8.40.\*† — 8.43 (nur an Sonn- und  
 Festtagen von Mainz). — 10.08† — 11.13 (nur an Sonn- und Festtagen).

**Rheinhahn.** Abfahrt: 5.48. — 7.30 (nur bis Rüdesheim). — 8.20.\* —  
 11.25. — 2.53. — 3.16 (nur an Sonn- und Festtagen bis Rüdes-  
 heim). — 4.58. — 7.04. — 9.50 (nur bis Rüdesheim).

Ankunft: 8.02 (nur von Rüdesheim). — 9.20. — 11.06. — 2.35. —  
 6.38. — 7.43.\* — 9.05 (nur von Rüdesheim). — 9.20 (nur an  
 Sonn- und Festtagen von Rüdesheim). — 10.32.

\* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Coblenz.

Frankfurt, 26. Juni 1877.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Holl. 10 fl.-Stücke	15 Am. 65 fl. G.	Amsterdam 169,50 B. 5 G.	
Dulaten	9	London 204,85 B. 45 G.	
20 Fres.-Stücke	16	Paris 81,25 B.	
Sovereigns	20	Bien 160,80 B. 160,40 G.	
Imperialen	25	Frankfurter Bank-Disconto 4.	
Dollars in Gold	6	Reichsbank-Disconto 4.	

**Locales und Provinziales.**

? Schwurgericht vom 27. Juni. (Zweiter Fall.) Als Geschworene  
 wurden heute ausgelost die Herren Architect Julius Brahm von Wies-  
 baden, Privatier Jacob Dresler von da, Kaufmann Joseph Et-  
 lauger von da, Kaufmann Max Jonas von da, Brand-Director E. G.  
 Scheurer von da, Gutbesitzer Jacob Germersheimer von Borch,  
 Holzhändler Caspar Keppel II. von Niederwallm, Fabrikant Peter  
 August Privat von Friedrichsdorf, Verwalter Adolph Koffel aus  
 Dieblich, Kaufmann Adam Sittig von Königstein, Bergwerksbesitzer  
 Friedrich Wilh. Schulte aus Sonnenberg und Müller Conrad  
 Zimmer aus Oberursel. Am Abend des 30. December 1875 zwischen  
 7 und 8 Uhr wurde aus der Wohnung des Rectors Dr. Schäfer in Dieb-  
 lich aus dessen ebener Erde belegenem Zimmer mittelst Einsteigens in das  
 offene Fenster eine auf einem Trumeau stehende Standuhr gestohlen.  
 Diesen Diebstahl hat der vielbekannte Schuhmacher Johann Heinrich  
 Stoffel aus Stammheim, Kreis Friedberg, bekannt unter den Spitznamen  
 unter dem Namen „Stiesel“, ausgeführt. Er brachte dieselbe nach Schier-  
 fein in die Schneider'sche Wirthschaft und verkaufte sie dem dort logirenden  
 Tagelöhner Jacob Barth aus Eibingen für 2 Mark. Diefem erzählte  
 Stoffel, daß die Uhr bei einem Doctor in Dieblich geholt habe. Barth  
 verschloß die Uhr in seine Kiste. Bald darauf begab sich Stoffel von da  
 nach Dohheim, entwendete auch hier eine Uhr, wurde ergriffen und durch  
 Urtheil der hiesigen Strafkammer vom 21. Januar 1876 zu einem Jahre  
 Gefängnis verurtheilt, welche Strafe der Angeklagte am 21. Januar d. J. verbüßt  
 hatte. Etwas drei Wochen nach dem in Dieblich vorgekommenen Diebstahl brachte  
 Barth die Uhr dem Wirth Philipp Wagner aus Dohheim, wohnhaft in  
 Schierfein, und verkaufte sie demselben für 5 Mark und einige Glas Bier. Die  
 Angeklagten Stoffel und Barth legen ein umfassendes Geständniß ab, so daß  
 einer Vernehmung der geladenen Zeugen abgesehen wurde. Dagegen wird vor  
 Eintritt in die Verhandlung durch den Herrn Vorsitzenden constatirt, daß  
 der Mitangeklagte Wirth Wagner nicht da sei. Durch den Herrn Staats-  
 anwalt Müller wird hierauf zur Aufklärung der Sache mitgetheilt, daß,  
 nachdem dem Wirth Wagner der Verweilungsbeschuß und die Anklage zu-  
 gestellt worden sei, dieser die Flucht ergriffen habe; es seien sofort Postbefehl  
 und Steckbriefe erlassen, der Angeklagte sei aber bis jetzt nicht ergriffen wor-  
 den; übrigens ist nach §. 57 der Str.-P.-O. eine Trennung der Verhand-  
 lung zulässig und wird bei der Wiederergriffung des Wagner die Straf-  
 kammer gegen diesen verhandeln. Als Vertheidiger fungirten die Herren  
 Rechtsanwülte Dr. Koch und Dr. Leisler. Der Angeklagte Stoffel wird  
 wegen schweren Diebstahls zu einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren und  
 6 Monaten unter Aufrechnung von 3 Monaten Untersuchungshaft, sowie zum  
 Verlußt der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 3 Jahren verur-  
 theilt, auch die Polizeiaufsicht gegen ihn für zulässig erklärt und der An-  
 geklagte Barth wegen Diebstahls-Begünstigung unter Annahme mildernder  
 Umstände zu einer Gefängnißstrafe von 2 Monaten unter Aufrechnung von  
 einem Monat erlittener Untersuchungshaft, sowie beide Angeklagten in die  
 Kosten des Verfahrens verurtheilt. — (Bei geschlossenen Thüren wird heute  
 die Anklage gegen den Schneider Ludwig Giffel von Jbsstein wegen  
 Verbrechen gegen die Sittlichkeit und nach dieser die Anklage gegen die  
 Katharine Waldschmidt aus Dombach wegen Betrugs in wiederholtem  
 Rückfall verhandelt.)

? Berufungskammer vom 27. Juni. Die Strafkammer des Rgl.  
 Kreisgerichts zu Limburg verurtheilte am 19. April ds. Js. den Joseph  
 Andreas Suet daselbst wegen Verleumdung durch die Presse zu 3 Monaten  
 Gefängniß. Auf die hiergegen von dem Verurtheilten eingelegte Berufung  
 wird das erwähnte Urtheil aufgehoben und derselbe zu einer Geldstrafe von

150 Mark, sowie zum Ersatz der Kosten aus dieser Instanz verurtheilt; auch wird die in dem erstinstanzlichen Erkenntnis erlassene Verfügung, wonach die Publikation des Urtheils im „Raffener Boten“, in der „Neuen Frankfurter Presse“ und im „Rheinischen Kurier“ zu geschehen habe, bloß auf das erlgeneannte Blatt beschränkt. Vertheidiger war Herr Rechtsanwalt Dr. Großmann. — Die dem Christian Steeger von Sonnenberg wegen Betrugs und Unterschlagung zuerkannte Gefängnißstrafe von 3 Wochen wird auf eine solche von 14 Tagen herabgesetzt, und die von Hugo Raefemödel von Sommerda eingeleitete Verurteilung zurückgewiesen. Das Urtheil erster Instanz lautet auf 6 Wochen Gefängniß wegen Diebstahls.

In der Frage wegen Abschaffung bezw. Beschränkung des Nachmittags-Unterrichts während der Sommermonate in den höheren Lehr-Anstalten, über welche das „Tagblatt“ bereits in einer früheren Nummer eine längere Auseinandersetzung brachte, ist jetzt für die beiden hiesigen Staatschulen (Gelehrten-Gymnasium und Real-Gymnasium) ein Schritt vorwärts zur Entscheidung geschehen, und zwar aus Veranlassung einer Petition, welche Eltern hiesiger Schüler an das königl. Provinzial-Schul-Collegium in Rassel gerichtet haben. Letztere Behörde hat nämlich die beiden Herren Directoren dieser Anstalten angewiesen, in Rücksicht darauf, daß die erbietene Milderung von so tief eingreifender Bedeutung für das Schul- und Familienleben sei, vor zu treffender Entscheidung das Urtheil sämmtlicher Eltern in authentischer Form zu vernehmen. Ein Kundschreiben an Letztere forbert dieselben daher auf, folgende Fragen mit einfachem „Ja“ oder „Nein“ und persönlicher Unterschrift zu beantworten: 1) Wünschen Sie gänzliche Abschaffung des Nachmittags-Unterrichts, wobei jedoch der facultative Unterricht immer noch für den Nachmittag verbleibe? 2) Wünschen Sie eine Beschränkung des Nachmittags-Unterrichts in soweit, als auf jeden Morgen 5 Unterrichtsstunden, die übrigen auf die Nachmittage gelegt werden? 3) Wünschen Sie Beibehaltung der bisherigen Einrichtung? Wie wir hören, will man bezüglich unserer städtischen höheren Lehranstalten abwarten, welches Resultat die von Staatswegen geführt werdenden Verhandlungen haben werden, um darnach analoge Verfügung zu treffen.

H. (Handels-Register.) Die Firma Philippine Gangloff ist erloschen, die Firma J. Troost dagegen eingetragen worden. — Die Firma Gebr. Metzger ist an den nunmehr alleinigen Inhaber Josef Metzger übergegangen, wird jedoch unter der bisherigen Firma fortbetrieben.

Daß es in den Volksschulen nicht an Ferien fehlt, geht aus nachfolgendem Register der verschiedenen Ferienorten hervor. Da gibt es: 1) Osterferien, 2) Pfingstferien, 3) Karthoffelgerichten, 4) Heuerferien, 5) Kornferien, 6) Herbstferien, 7) Weihnachtsferien und 8) Conferenztageferien.

Der Extra-Correspondenz des Feuerweh-Verbandes im Regierungsbezirk Wiesbaden entnehmen wir folgende Mittheilungen: Der vierte Feuerweh-Verband unseres Landes wird nach Beschluß des geschäftsführenden Ausschusses und des Local-Comitès am 25. und 26. August l. J. in Dieblich-Rosbach stattfinden, und zwar: Samstag den 25. August Abends 7 Uhr Vorversammlung; Sonntag den 26. August Vormittags 9 Uhr Hauptversammlung, Nachmittags 1 Uhr Feuerwehübung, um 5 Uhr Besuch der Ausstellung (speziell durch die Abgeordneten und die Prüfungskommission). Sofern die Prüfung der ausgestellten Gegenstände am Sonntag nicht möglich ist, wird dieselbe am Montag den 27. August Vormittags 9 Uhr stattfinden. Das Local-Comité zu Dieblich-Rosbach wird Sorge tragen, daß die Abgeordneten gute Unterkunft finden und alle weithin Gäste und Feuerweh-Kameraden nicht nur durch die Beratungen, Ausstellung und Uebung sachliche Vortheile und Belehrung sammeln können, sondern auch daß ein fröhlicher kameradschaftlicher Verkehr bei gemüthlicher geselliger Unterhaltung die Feuerwehkreise von Nah und Fern vereinige und erfreue.

Die morgen Nachmittags stattfindende Bürgerauskunft wird im Rathhauseaal aus dem Marktplatze abgehalten werden.

Seit Sonntag wird ein auf einem hiesigen Anwaltsbureau beschäftigter junger Mensch von hier vermisst.

Gestern Morgen wurde einem jungen Mädchen in der Rheinstraße, welches ein Portemonnaie in der Hand trug, dasselbe von einem unbekannten Gauner entrisen.

Sechsdien wurden aus einem Hause an der Frankfurterstraße mehrere zum Bleichen ausgelegte Frauenhemden, und aus einem Hause in der Paulinenstraße eine goldene Uhr.

Wiesbad. Gelegentlich einer an dem Hausdache des Gastwirths Bierbrauer („Zum Hedenstod“) dahier vorgenommenen Reparatur wurde dortselbst ein für Alterthumsforscher interessanter Thonziegelstein aufgefunden. Derselbe trägt die Jahreszahl 1719, ferner eine Abbildung des Martthurms und verschiedene andere Zeichen.

Morgen Nachmittags findet zu Dieblich eine Sitzung des Curatoriums der dasigen höheren Bürgerschule statt, in welcher die Wahl eines Lehrers für den abgehenden Herrn Lehrer Pleß erfolgen soll.

Auf Grund der Bestimmung des §. 5 des Reichsgesetzes vom 4. Mai 1874, die Verhinderung der unbefugten Ausübung von Kirchengämtern betr., ist dem latholischen Caplan Herrn Petry in Weiskirchen, Amts Königstein, bis zur rechtkräftigen Beendigung des gegen denselben eingeleiteten gerichtlichen Verfahrens wegen unbefugter Vornahme geistlicher Amtshandlungen der Aufenthalt im Oberrhein-Kreise, sowie im Stadtkreise Frankfurt a. M. und im hiesigen Landkreise (Mainkreis), soweit es sich nicht um den zur Befolgung etwaiger gerichtlicher Vorladungen notwendigen Aufenthalt handelt, von der Kgl. Regierung dahier untersagt worden. Etwaige Zuwiderhandlung soll mit zwangsweiser Ausweisung und im Wiederholungsfall mit Internirung geahndet werden.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Kunst. Theater. Concerte.

Wiesbaden, 27. Juni. (Königliche Schauspiele.) Neben die gestern zu der Hauptfeier gebrachte Oper „Die Vestalin“ von Spontini haben wir ebenfalls, wie zu den „Ruinen von Athen“, eine Vorbesprechung gehabt, so daß wir uns des Weiteren heute füglich enthalten können. Sei darum nur der Aufführung in einigen Worten gedacht. Die Uebersetzung war in den Händen der Fräulein Pessiac. Im 1. Akte gelang es uns weniger, die bedeutenderen Momente zur Geltung zu bringen, sie liefen kalt; im 2. Akte dagegen gab sie sowohl die große Scene nebst Arie, wie ihren Part in dem Duette mit „Vicinius“ in der erwünschten Bedeutung. Fräulein Pessiac (erste Priesterin) leistete durchweg recht Anerkennenswerthes; sie war auch sichtlich bemüht, klarer denn sonst zu vocalisiren. Herr Ledebur sang und spielte den „Vicinius“ mit voller Erkenntniß des musikalischen Charakters der Rolle, ebenso Herr Stehr die kleinere des „Pontifex“. Herr Mann (Gina) mißlang die sonst so schöne und melodische Arie im 1. Akte. In des Freundes vorzüglicherem Hergen“ gänzlich, und erst spät kam er in eine bessere Haltung. Cithre und Orchester waren, wie gewöhnlich, vorzüglich. Das Haus war recht gut besetzt, und die Oper fand im Ganzen eine freundliche Aufnahme.

(Curhaus.) Das morgige Concert der Cur-Direction bringt ein reichhaltiges Programm, das wir nicht unterlassen wollen, die Aufmerksamkeit unserer Leser auf dasselbe zu lenken. Herr Stockhausen wird außer den Liedern: „Greisengefang“ von Schubert, „Sonntag“ von Brahms und „Fünftägiger Gedr“ von Schumann eine Arie aus „Cajo“ von Händel — des Reichthums der deutschen Tonbücher — vortragen, gewiß eine hier selten gehörte, sondern interessante Gesangsprobe. Die berühmte Sängerin Fräulein Minna Hart, welche wir zum erstenmale hier hören, wird die Susanne-Arie aus „Figaro's Hochzeit“, zwei Lieber (Romance aus „Bignon“ von Zbomski, „Postillon d'amour“ von Elk) und zum Schluß „Randelinota“ vom Palabille singen. Besonderer Beachtung verdienen aber auch die Programme Nummer des Herrn Jules de Swert Sein II. Concert (C-moll) in Violoncell mit Orchester, die „Etude“ von Chopin und die „Gavotte“ von Adre Martin; letztere eine Composition aus 1660, haben wir mit wiewohl Interesse auf dem Programm wahrgenommen, mit ersterer Nummer (II. Concert in C-moll) erntete Herr de Swert in Wien einen sensationellen Erfolg. Den zweiten Theil des Concertes wird das Orchester mit dem erstenmale zur Aufführung kommenden Präludium zur Oper „Die Albigenser“ (Manuscript) von Jules de Swert eröffnen. Herr de Swert wird die Vorspiel zu seiner noch nicht vollständig beendeten Oper — wie wir hören, persönlich dirigiren. Ehe wir zum Schluß kommen, müssen wir aber noch ganz besonders des Herrn Professors Louis Brassin gedenken. Im ersten Theile werden wir „Ungarische Fantasie“ für Clavier mit Orchester hören, während der zweite Theil eine ganz exceptionelle Neuheit bringt. Es sind dies die Transcriptionen für Pianoforte aus Richard Wagner's „Nibelungen“ von L. Brassin: a) Walsch, b) Siegmunds Liebesgesang, c) Feuer-Tauber, d) Der Ritt der Walkiren.

Aus dem Reiche.

(Postalisches.) Es liegt in der Absicht des General-Post-Directors den Landbriefträgern, um sie bei Ausübung ihres beschwerlichen Dienstes vor Regen und Unwetter zu schützen, einen Regenmantel mit den betreffenden Abzeichen zu liefern. Gegenwärtig ist ein Probemantel einigen Postämtern überwiesen worden, damit diese über die Zweckmäßigkeit der neuen Bekleidungsstücke Erfahrungen sammeln können.

Gegen die Zweckmäßigkeit der sich in rascher Reihenfolge wiederholenden allgemeinen Weltausstellungen sind in industriellen Kreisen vielfach starke Bedenken aufgetreten, die sich nun auch gegen allzuhäufige landwirthschaftliche Ausstellungen geltend gemacht haben. Diese Bedenken kamen dem landwirthschaftlichen Ministerium, vom Landes-Deconomcollegium und von größeren landwirthschaftlichen Vereinen hervorgegangen. Neuerdings hatten die deutschen Fabrikanten und Händler landwirthschaftlicher Maschinen einen Verein gebildet, dessen Hauptaufgabe ist, eine energische Agitation gegen die öftere Wiederholung landwirthschaftlicher Ausstellungen zu betreiben. Die jetzt officidell bekannt wird, soll diese Agitation insofern eine Wirkung geübt haben, als man sich in landwirthschaftlichen Kreisen überzeugt, daß Ausstellungen in kurzen Zwischenräumen den Fabrikanten nicht gestatten, die im landwirthschaftlichen Maschinenwesen eingeleiteten Veränderungen und Verbesserungen an den Maschinen erproben zu können.

Trotz aller Vorsichtsmaßregeln ist der schlimmste Koloradkäfer, der gefährlichste Feind der Kartoffelbeide, nun doch in Deutschland gedungen. Nach einer Meldung der „Rheinischen Zeitung“ sind am Sonntag auf einem Kartoffelacker bei Müllheim a. Rhein Koloradkäfer in allen Entwicklungsstufen gefunden. Der Käfer gehört einem Amerikaner, welcher amerikanischen Speck bezieht. Dem landwirthschaftlichen Ministerium in Berlin ist hiervon telegraphisch Mittheilung gemacht worden. Es ist zu erwarten, daß seitens der Regierung die kräftigsten Maßregeln zur Verhinderung des Uebels rechtzeitig veranlaßt werden. Es ist zwar schwer, einen Feind vorzugehen, der noch zu unbekannt ist, um einen Operationsplan zu ermöglichen; indessen werden unsere Naturforscher wenigstens annähernd die Wege angeben können, die zu beschreiten vielleicht wird, wie bei der Reblaus, ein besonderes Geseß sich als wenig erweisen.

Anonyme Zusendungen werden nicht angenommen. Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Hierbei 1 Beilage.)